

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 1

Artikel: Gedenken in St. Gallen
Autor: Graf, Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedenken in St. Gallen

Mit einem Anlass gedachte die KOG St. Gallen der Verstorbenen der beiden Weltkriege. In einer würdigen Zeremonie wurde am Soldatendenkmal in St. Gallen ein Kranz niedergelegt.

OBLT CHRISTOPH GRAF, PIO DER KOG ST. GALLEN, ZU EINEM WÜRDIGEN ANLASS IN ST. GALLEN

Im Jahr 2014 hat sich der Beginn des Ersten Weltkrieges das hundertste Mal gejährt. Das nahm die KOG St. Gallen zum Anlass, eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung zu organisieren.

An der Veranstaltung an einem neblig-nassen Novembertag nahmen, trotz der widrigen Umstände, zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft teil. «Wir sind heute hier, um einer schweren Zeit zu gedenken. Die beiden Weltkriege gehören bis heute zu den zentralsten Ereignissen des 20. Jahrhunderts – und der Geschichte der Schweiz.» Mit diesen Worten begrüßte Oberstlt Markus Bänziger, Präsident der KOG, die Anwesenden.

Zu Ehren der Verstorbenen

Als Redner führte der St. Galler Historiker Johannes Huber aus: «Viele unserer Soldaten sind gestorben. Nicht im Trommelfeuer. Nicht auf den Schlachtfeldern. Weder für einen Kaiser noch für einen König. Sie sind gestorben für unser Vaterland. Es waren stille, unscheinbare, unspektakuläre Tode. Es waren Unfälle, es war die Spanische Grippe, es waren auch Suizide.»

Der Entbehrungen waren vielerlei: Unsere Wehrmänner hätten Haus, Hof und




Der Aufmarsch des Feldzeichens vor dem Fahngross.

Arbeitsplatz verlassen müssen – ohne dass bereits eine Erwerbsersatzordnung bestand. Das Wenige an Sold reichte knapp für ein, zwei Biere in der Woche.

Neben dem Soldatenalltag nagten aber auch Ungewissheit und Angst an den Seelen unserer Wehrmänner. Niemand wusste, was noch kommen würde. Nicht alle hielten diesem enormen Druck stand.

Huber: «Es heisst: Nur wer vergessen ist, ist wirklich tot. Unsere Wehrmänner, die in den Weltkriegen gestorben sind, leben weiter. In unserer Erinnerung und in unserer dankbaren Achtung.»

Würdiger Abschluss

Unter den Klängen von «Der gute Kamerad» erfolgten die Niederlegung des Kranzes und der Fahngross. Anschließend wurde von allen der Schweizerpsalm gesungen. Am Apéro wurde nochmals der Gefallenen gedacht – und versucht, die politischen Konsequenzen für unsere Zeit zu skizzieren. Begleitet wurde der Anlass von der Musik der Kantonspolizei St. Gallen. 



Würdig gedachte die KOG St. Gallen der Verstorbenen der Weltkriege.

Oblt Christoph Graf ist PIO der KOG SG. Der angehende Germanist arbeitet als Projektleiter in einer Ostschweizer Agentur für Wirtschafts- und Kommunikationsberatung.